

# TOBIAS HAUNHORST

VITA

*„Sein Spiel arbeitet dynamische Schichtungen fast räumlich spürbar heraus. Tänzerische Folgen, dramatische Steigerungen, an Liszt erinnernde Kaskaden lassen einen Pianisten erkennen, der wie ein Maler reiche Farbnuancen entwickelt.“*

– Rheinische Post

**Tobias Haunhorst** war bis dato unter anderem in der Philharmonie Essen, Tonhalle Düsseldorf, Jahrhunderthalle Bochum, Stadthalle Wuppertal, im Erbdrostenhof Münster, beim Schleswig-Holstein Musikfestival und in der Hamburger Elbphilharmonie zu hören.

Internationale Konzerte führten ihn auf drei Kontinente, so war er u.a. in Lissabons Palácio Nacional de Queluz, in London LSO St Luke's, Rotterdam De Doelen, in Amsterdam, Baltimore, Tampa, Philadelphia und Washington, D.C. zu Gast.

Als Solist gastierte er u.a. bei der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Sinfonieorchester Wuppertal, den Bergischen Symphonikern, der Philharmonie Südwestfalen, der Neuen Philharmonie Westfalen, The Arch Sinfonia in London und dem Kölner Kammerorchester unter Christoph Poppen.

Bei kammermusikalischen Auftritten ist er unter anderem mit den Cellistinnen Nadège Rochat und Maria Kliegel, dem Klarinettenisten Simon Degenkolbe, und dem Violinisten Michael Foyle zu erleben.

Im Wintersemester 2023 lehrt Haunhorst als Vertretungsprofessor für Klavier an der Musikhochschule Münster. 2020 gründete er die „music in resonance“ Festival and Academy in Asolo, Norditalien, deren künstlerische Leitung er innehat. Sein Anliegen ist es, dort die europäische Musik in einen globalen und ganzheitlichen Kontext zu stellen.

Haunhorst ist erster Preisträger der internationalen Klavierwettbewerbe Città di Stradella und Barletta. Er war Stipendiat der arteMusica-Stiftung, MCMF Foundation, Kluth-Stiftung, der Zetland Foundation und der Deutschen Stiftung Musikleben.

Wesentliche musikalische Impulse erhielt er bei Prof. Josef Anton Scherrer im Pre-College-Cologne, bei Prof. Ian Fountain an der Royal Academy of Music in London, in Frankfurt bei Prof. Arnulf von Arnim und in Münster bei Prof. Peter von Wienhardt. Auch der Celibidache-Schüler Salvador Mas Conde und der Aikido-Großmeister Karl Grunick hatten einen prägenden Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung.

Haunhorsts Solo-CD „Transformation“ ist 2022 beim Label GWK RECORDS und bei NAXOS Online erschienen. Die Disk stellt den zeitgenössischen Komponisten Stefan Heucke in Kontext mit Meisterwerken von Schubert und Liszt und stieß auf äußerst positive Resonanz in der Presse. Weitere Kammermusikeinspielungen sind für 2023 bei GWK Records und für 2024 bei Hänssler Classic unter Vertrag. Der Video-Release zur CD wurde mehrfach im italienischen Fernsehen ausgestrahlt.

*„Heuckes Sonate, sowie Franz Schuberts Fantasie C-Dur und Franz Liszts monumentale h-Moll Sonate, wachsen zu einem existenziellen Gesamtprozess zusammen. Erfahrbare wird dies durch Tobias Haunhorsts pianistische Überzeugungskraft, hinter der ein bestechend flexibles pianistisches Vokabular steht.“*

– Klassik Heute

*Stand September 2023*